

Kompetenz

11.1 Die Schülerinnen und Schüler können menschliche Grunderfahrungen beschreiben und reflektieren.

Schuldig werden, vergeben können

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Wenn Schülerinnen und Schüler miteinander leben, kommt es auch zu Auseinandersetzungen und Konflikten. Diese brauchen die Fähigkeit, eigenes, auch schuldhaftes Verhalten zu reflektieren und einander manches nachzusehen und zu vergeben.

Inhalte

- Begriffe Schuld und Vergebung
- Situationen, in denen Menschen schuldig werden
- biblische Geschichten von Schuldigwerden und Vergeben-Können (z.B. Jakob und Esau)

Handlungsvorschläge

- überlegen, was es heisst, schuldig zu werden und vergeben können.
- Szenen erfinden, in denen die Schülerinnen und Schüler das erlebt haben, in denen sie sich selbst gegenüber oder jemand anderem gegenüber schuldig wurden, und Szenen, in denen sie vergeben haben oder ihnen vergeben wurde
- kurze Geschichten zu diesem Thema schreiben oder spielen
- überlegen, was sich im eigenen Alltag ändern würde, wenn Menschen einander vergeben können...

Querverweise

- NMG 12.3 : Rituale zu Umkehr und Versöhnung erkennen und gestalten (4. Klasse)
- NMG 11.2 : Theologisieren mit Kindern – Theologisieren für Kinder (5. Klasse)
- NMG 11.2 : Kinder staunen und stellen Fragen (1. Klasse)
- NMG 11.2 : Theologisieren mit Kindern – Theologisieren für Kinder (3. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Club 4, S. 63f.

Kompetenz

11.4 Die Schülerinnen und Schüler können Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten.

Nächstenliebe als christliches Handlungskriterium einschätzen

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Die Schülerinnen und Schüler erleben gerechte und ungerechte Momente in ihrem Alltag. Sie sind ab und zu auch in der Situation, darüber zu entscheiden, was gerecht und ungerecht ist (z.B. Konfliktsituationen mit Eltern, Geschwistern, im der Klasse). Die Schülerinnen und Schüler wissen, dass Religionen unter anderem aufzeigen, wie Menschen friedlich miteinander leben können.

Inhalte

- 10 Gebote
- biblische Texte zur Gerechtigkeit
- Gerechtigkeit Gottes
- Nächstenliebe

Handlungsvorschläge

- verschiedene Geschichten zur Gerechtigkeit von Jesus kennen lernen, z.B. das Gleichnis vom barmherzige Samariter
- Herkunft und heutige Bedeutung der 10 Gebote erkunden: Woher stammen sie? Warum wurden sie formuliert? Welche Bedeutung haben die 10 Gebote heute für mich/uns? (Aktualisierung der 10 Gebote)
- Nächstenliebe als zentrale ethische ‚Weisung‘ des Christentums kennen lernen
- Gespräch führen: Wo und wie zeigt sich Gottes Liebe und Gerechtigkeit gegenüber den Menschen?

Querverweise

- NMG 12.5 : Erste Einblicke in die Vielfalt der Weltreligionen gewinnen (3. Klasse)
- NMG 11.3 : Wertevielfalt wahrnehmen: Meine Werte – deine Werte – unsere Werte (3. Klasse)
- NMG 12.1 : Kirche als Gemeinschaft erkunden und dokumentieren (4. Klasse)
- NMG 11.1 : Schuldig werden, vergeben können (4. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Fragezeichen, Kapitel ‚Wie kann ich wissen was recht und unrecht ist?‘
- Halbfas 3, S. 22f.

Kompetenz

12.1 Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Spuren in Umgebung und Alltag erkennen und erschliessen.

Kirche als Gemeinschaft erkunden und dokumentieren

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Manche Schülerinnen und Schüler begegnen der Kirche als Gebäude, als Institution oder Gemeinschaft wöchentlich oder doch ab und zu in Gottesdiensten oder Kasualien, an Anlässen, in Gruppen oder durch Personen, die im kirchlichen Dienst stehen. Wie sich die Kirchen vor Ort strukturieren, ist ihnen jedoch rätselhaft.

Inhalte

- Kirche als Ort gelebter Religion – Kirche als Gemeinschaft (ich gehöre dazu)
- Motivation und Erfahrungen von Menschen, die zur Kirche gehören
- unsere Kirchgemeinde – unsere Pfarrei; Gottesdienste, Angebote, Orte, Vereine, Behörden
- Ämter und Dienste in der Kirche: reformierte Perspektive – katholische Perspektive (Pfarrerinnen / Pfarrer / religionspädagogische Fachlehrpersonen; Priester / PastoralassistentInnen / KatechetInnen; JugendarbeiterIn, SozialarbeiterIn, MesmerIn, OrganistIn. Behörden)

Handlungsvorschläge

- von eigenen Erfahrungen in einer Kirche erzählen
- Informationen gewinnen aus Pfarrblättern, Homepages, Anschlagkästen oder von Fachpersonen; Informationen strukturieren und zu einer Broschüre oder einem Plakat über die Kirchgemeinde / Pfarrei verarbeiten
- Vergleiche zwischen katholischen und reformierten Gemeinden und zwischen dem Amtsverständnis der jeweiligen Gemeindeleitenden anstellen
-

Querverweise

- NMG 12.3 : Gottesdienst feiern: Abendmahl und Eucharistie (3. Klasse)
- NMG 12.4 : Die Bedeutung der Feste und Bräuche des Kirchenjahres vertieft verstehen und erläutern (4. Klasse)
- NMG 12.5 : Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen: Verschiedene christliche Kirchen und die Ökumene (4. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Minichile, S. 16-26
- Halbfas 4, S. 49-58.

Kooperation Schule

- MU 2.C.1: Schülerinnen und Schüler können in Werkbegegnungen Eindrücke beschreiben und typische Aufführungsorte vermuten und zuordnen (z.B. Kirche, Konzert, Tanzmusik).

Kompetenz

12.2 Die Schülerinnen und Schüler können Inhalt, Sprachform und Gebrauch religiöser Texte erläutern.

Gleichnisse als Bilder vom „Reich Gottes“ erschliessen

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Die Schülerinnen und Schüler hören davon, dass sie Gleichnisse nicht wortwörtlich verstehen sollen. Aber wie sollen sie diese denn verstehen und was haben diese mit ihnen zu tun?

Inhalte

- Gleichnisse als Bilder für das Reich Gottes: Gleichnisse vom Senfkorn, vom verlorenen Schaf, von den Arbeitern im Weinberg
- Jesu Wirken als Anbruch des Reiches Gottes; Reich Gottes als eschatologische Metapher

Handlungsvorschläge

- Gleichnisse als bildliche Geschichte erkennen
- nachdenken und Fragen an die Geschichten stellen; Bezüge zum „Reich Gottes“ und zum eigenen Leben herstellen
- Merkmale des „Reiches Gottes“ herausarbeiten; selbst einen Satz zu „Mit dem Reich Gottes ist es wie ...“ formulieren

Querverweise

- NMG 11.4 : Nächstenliebe als christliches Handlungskriterium einschätzen (4. Klasse)
- NMG 11.1 : Schuldig werden, vergeben können (4. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Club 4, S. 75f
- Halbfas 3, S. 42f, 84f
- Blickpunkt 2, S. 100
- Fragezeichen: Sprache der Religionen S. 8-13

Kompetenz

12.3 Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Praxis im lebensweltlichen Kontext beschreiben.

Rituale zu Umkehr und Versöhnung erkennen und gestalten

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Schülerinnen und Schüler kennen Situationen von Streit aus unterschiedlichsten Gründen. Sie wissen, wie schwierig es ist, untereinander wieder Frieden zu schliessen. Oft helfen Rituale, Brücken zur Versöhnung zu schlagen und einen Neuanfang zu wagen. Ein Handschlag ist oft der Anfang.

Inhalte

- Rituale zur Versöhnung
- Geschichten aus der Bibel: Zachäus, Gleichnis vom verlorenen Sohn
- Goldene Regel
- Bitte um Vergebung und Vergeben im Vater unser / Unser Vater
- das Sakrament der Versöhnung in der katholischen Kirche
- gegenseitiges Vergeben als Ausdruck des Priestertums aller Gläubigen in der reformierten Kirche
- reformatorisches sola gratia

Handlungsvorschläge

- Formen von Versöhnungsritualen sammeln: Handschlag, sich umarmen, ein Geschenk bringen, gemeinsam etwas essen oder trinken, eine Entschuldigung schreiben, den Schaden wieder gut machen, gemeinsam eine Vereinbarung unterschreiben ...
- Umkehr und Versöhnung in einer biblischen Geschichte szenisch darstellen
- Rituale erarbeiten und gestalten, welche die Versöhnung mit Gott sichtbar zu machen

Querverweise

- NMG 11.4 : Nächstenliebe als christliches Handlungskriterium einschätzen (4. Klasse)
- NMG 11.1 : Schuldig werden, vergeben können (4. Klasse)
- NMG 12.5 : Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen: Verschiedene christliche Kirchen und die Ökumene (4. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- 3. Klass-Unti, S. 66-87
- Halbfas 3, S. 42-45

Die Bedeutung der Feste und Bräuche des Kirchenjahres vertieft verstehen und erläutern

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Die wichtigsten christlichen Feste kennen die Schülerinnen und Schüler aus dem Zyklus 1 und aus ERG. Die Festtagszeiten wiederholen sich jedes Jahr. Das bietet die Chance, die Glaubensinhalte jährlich zu vertiefen oder einen anderen Zugang zu ihnen zu eröffnen.

Das bereits vorhandene Wissen der Schülerinnen und Schüler muss deshalb jeweils zu Beginn wieder aufgerufen und aktualisiert werden, neue Erfahrungen und Fragen werden gesammelt. Pro Schuljahr werden drei Vertiefungen empfohlen: eine zum Weihnachtsfestkreis, eine zum Osterfestkreis und eine zu einem anderen christlichen Fest.

Inhalte

- Vertiefung der Geburtsgeschichte nach Matthäus: Himmelserscheinung Stern; Weise oder Könige?; königliche Geschenke?; zwei ungleiche Könige: Herodes oder das Kind?
- Epiphanie – Erscheinung des Herrn: Gott kommt in die Welt, zeigt (offenbart) sich den Menschen als Jesuskind; Menschwerdung als Offenbarung
- Vertiefung Ostern: Symmetrie des Osterfestkreises „vierzig Tage“ Vorbereitung ab Aschermittwoch (nach der Fasnacht) – vierzig Tage Festtagszeit bis Christi Himmelfahrt/Auffahrt
- Vertiefung Allerheiligen: Wer sind Heilige? Unterschiedliche Sichtweisen der christlichen Konfessionen

Handlungsvorschläge

- Bedeutungen der Feste für den christlichen Glauben erarbeiten
- Spurensuche: in verschiedenen Medien (Tageszeitung/Internet/Kinderbücher/Geschichten und Legenden/Bildern usw.) nach der Vielfalt von Bräuchen, Symbolen, Ritualen und Geschichten zu den Festen suchen
- Festtags- und Friedenswünsche formulieren

Querverweise

- NMG 12.3 : Rituale zu Umkehr und Versöhnung erkennen und gestalten (4. Klasse)
- NMG 12.1 : Kirche als Gemeinschaft erkunden und dokumentieren (4. Klasse)
- NMG 12.5 : Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen: Verschiedene christliche Kirchen und die Ökumene (4. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Feste und Feiern
- Von Betlehem nach Jerusalem
- 3.Klass-Uni, S. 54-65; 76-81
- Halbfas 2, S. 34-43 (Mit der Kirche feiern)
- Halbfas 3, S. 52-63 (Mit der Kirche gehen)
- Halbfas 4, S. 26-37 (Jesus, der Christus)
- Fragezeichen, Kapitel Orientierungswissen (siehe auch KM)

Kooperation Schule

- NMG 9.1: Die Schülerinnen und Schüler können Zeitbegriffe aufbauen und korrekt verwenden, Zeit als Konzept verstehen und nutzen sowie den Zeitstrahl anwenden.

Kompetenz

12.5 Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen: Verschiedene christliche Kirchen und die Ökumene

Lebensweltbezug/Anforderungssituation

Für die Schülerinnen und Schüler wird der RUvielerorts ökumenisch gestaltet. Das gemeinsame Miteinander im christlichen Glauben wird dadurch gestärkt. Gleichzeitig erleben sie auch das Trennende dann, wenn katholische und reformierte Sichtweisen unterschieden werden. Diese Unterscheidung nach Konfession ist auch ausserhalb der Schule eine Realität: verschiedene Kirchen am Ort, konfessionell getrennte Angebote (Jugendarbeit, Lernort Kirche) und die katholischen Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf die Feier der Erstkommunion vor, die reformierten auf das Abendmahl. Den Schülerinnen und Schülern soll deshalb aufgezeigt werden, was es heisst, gemeinsam ökumenisch unterwegs zu sein, und wie sich die Vielfalt der Christenheit in ihren lokalen, kantonalen, nationalen und globalen Formen zeigt.

Inhalte

- gemeinsamer Glaube (Glaubensbekenntnis) und ökumenische Ziele
- ein vereinfachter Stammbaum der christlichen Kirchen: orthodoxe, katholische, reformierte/evangelische Kirche und Freikirchen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Konfessionen jeweils in den inhaltlichen Themenfeldern (Kirchengebäude, Gemeinde/Dienstämter, Gottesdienst, Rituale/Gebete, Sakramente, Kirchenjahr)
- katholische und reformierte Kirchgemeinde (vgl. RU 12.1, 3./4. Klasse)
- Kantonalkirche und Bistum, Reformation, Ökumene heute (vgl. ERG Kirchen 12.5, 5./6. Klasse)

Handlungsvorschläge

- darstellen, was sie über die eigene Konfession und über die Konfession der anderen wissen
- die Praxis der anderen sachgerecht und respektvoll darstellen
- sich in einer Kirche (reformiert und katholisch) zurecht finden, Gegenstände benennen und ihre Funktionen beschreiben

Querverweise

- NMG 12.2 : Die Bibel als Heilige Schrift der Christen kennen lernen (3. Klasse)
- NMG 12.1 : Kirche als Gemeinschaft erkunden und dokumentieren (4. Klasse)
- NMG 11.4 : Nächstenliebe als christliches Handlungskriterium einschätzen (4. Klasse)

Lehrmittelhinweise

- Halbfas 4, S. 58
- Blickpunkt 3, S. 66-67

Kooperation Schule

- NMG 9.3: Die Schülerinnen und Schüler können verstehen, wie Geschichte aus Vergangenheit rekonstruiert wird.